



*Naomi Wood*

# ALS HEMINGWAY MICH LIEBTE

*Roman  
Hoffmann und Campe*



## Paris, Frankreich, 1925–1926

Letztlich hatte sie ein Brief verraten.

Hadley und Fife unterhielten von Anfang an eine rege Korrespondenz. Sie gaben einander Kosenamen und tauschten sich über die kleineren Unannehmlichkeiten aus, die sie als Amerikanerinnen in Paris erdulden mussten. So erzählte Fife, die Hadley gern mit *mon enfant* ansprach, wie viele Überstunden sie bei der *Vogue* machen musste, wer sich beim Flirten als Langweiler erwies oder wie viel

sie getrunken hatte – und dass sie noch immer betrunken war –, während sie in ihrer Wohnung in der Rue Picot auf die Royal-Reiseschreibmaschine auf dem Stutzflügel einhackte. Stets sprühten Fifes Briefe von herrlichem Witz. Hadley hingegen fiel es zuweilen schwer, im passenden Ton darauf zu antworten. Sie schrieb eben so, wie sie sprach.

Unter welchen Umständen Fifes Briefe entstanden, war stets offensichtlich. Verschütteter Gin hatte Flecken auf dem Papier hinterlassen, ein Strich aus Wimperntusche prangte neben dem Datum, oder

verklemmte Schreibmaschinenhebel hatten Löcher hineingestanz, weil – wie Fife im Postskript erklärte – irgendein Mann auf der Tastatur des Flügels gesessen hatte und sie sich nicht aufs Tippen hatte konzentrieren können. Wenn Hadley die Briefe las, sah sie im Geiste ihre schlanke, hübsche Freundin vor sich, Wermut trinkend und in jenem Kimono, den sie so gerne trug und in dem sie mit ihrer knabenhaften Figur fast verschwand.

Fife hatte Chinchilla getragen, als Hadley sie auf einer Party kennenlernte. Der Pelzmantel war an

Hadley vorbeigerauscht und hatte sie in der Nase gekitzelt, während sich dieses elegante Mädchen einen Martini einschenkte. »Ups«, meinte sie, klopfte den Pelz ein bisschen aus und schenkte Hadley ein breites Grinsen, »tut mir leid. Das Ding ist öfter mal im Weg.« Fife trug Chinchilla, ihre Schwester Jinny Nerz.

Offenbar waren sie begüterte Frauen, auch wenn Hadley bei einem Blick auf ihre Hände bemerkte, dass sie nicht verheiratet waren. Als sie Ernest vorgestellt wurden, sagte er etwas Ungezogenes in der Art, dass er gern mit der einen Schwester im Mantel der anderen ausgehen würde.

Welches Tierchen er bevorzugte, ließ er offen.

Nach der Party hatte Hadley ihren Mann gefragt, was er von dieser Pauline hielt, die alle Fife nannten.

»Na ja«, sagte er, »sie ist nicht gerade eine üppige Südstaatenschönheit.«

Womit er recht hatte. Kurzes schwarzes Haar, knochig und klein, aber mit bemerkenswerten Augen.

Dunkel und hübsch und ziemlich keck, frei von jedem Selbstzweifel.

Genau das gefiel ihr auf Anhieb an Fife: wie selbstsicher sie war, fast wie ein Mann.

Nachdem man sich in jenem Herbst noch einige Male im Dôme und im